

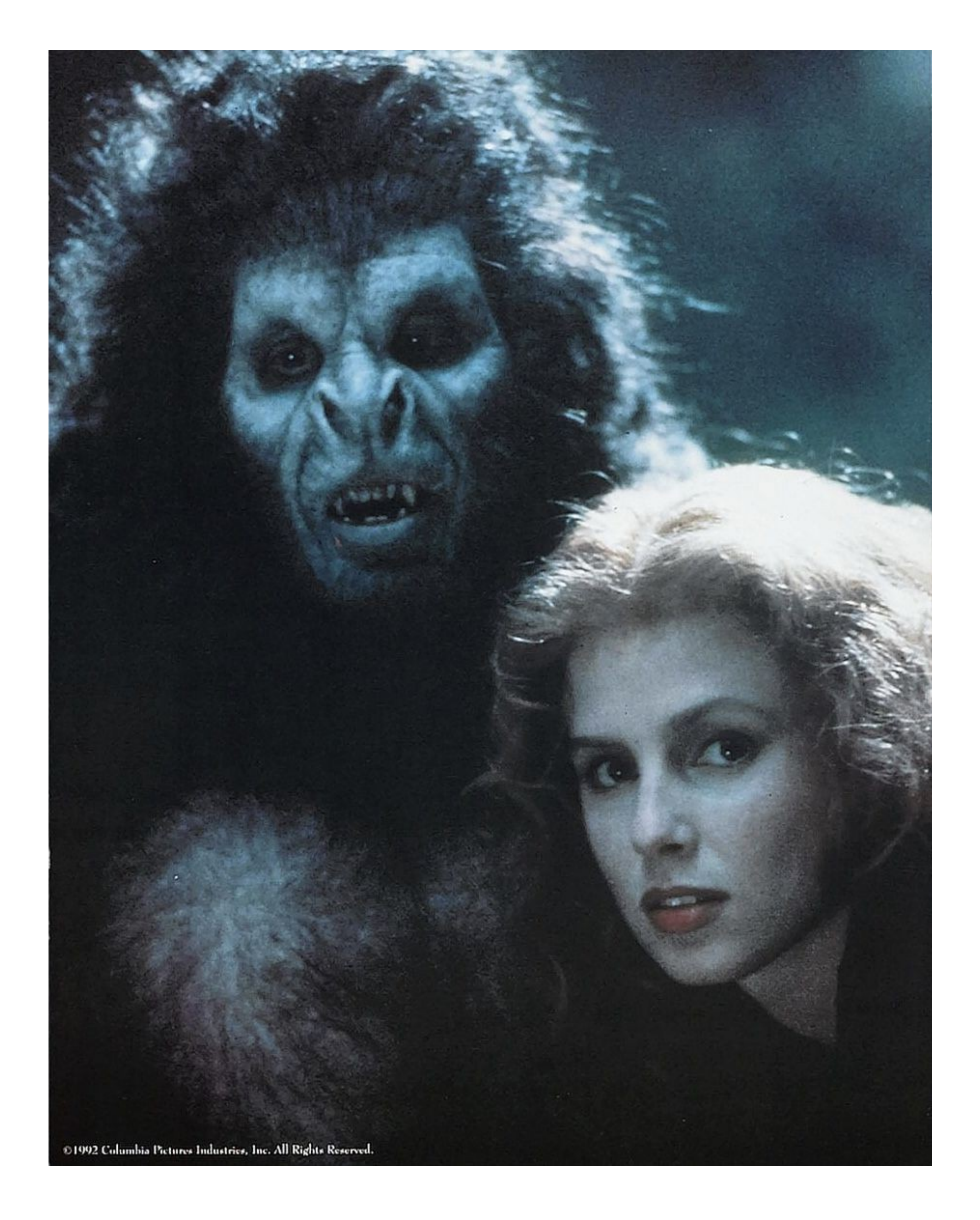
VAMPIREROTIK TEIL 4

1992 verfilmte Francis Ford Coppula „Bram Stokers Dracula“. Dabei vermischte er Stokers Roman mit der Historie und Legenden um den echten Vladimir Draculae III.

Schon als Jonathan in Draculas Schloss von drei Vampirinnen angefallen wird, versuchen sie, ihn wild zu verführen, bevor sie ihn aussaugen bzw. sie tun beides zur gleichen Zeit.



Auch als Dracula Lucy in ihrem Garten in London überfällt, ist sehr viel Sex im Spiel. Er fickt sie brutal in halb menschlicher, halb tierischer Form, während er sie aussaugt. Ein Sinnbild für rein animalisches Verlangen, das er an ihr stillt.



Mina, die er zu seiner Gefährtin machen will, umwirbt er zärtlicher. Ihr nähert er sich als vollkommener Gentleman, der Gefühle für sie hegt. Letztendlich beides Formen von erotischer Annäherung,

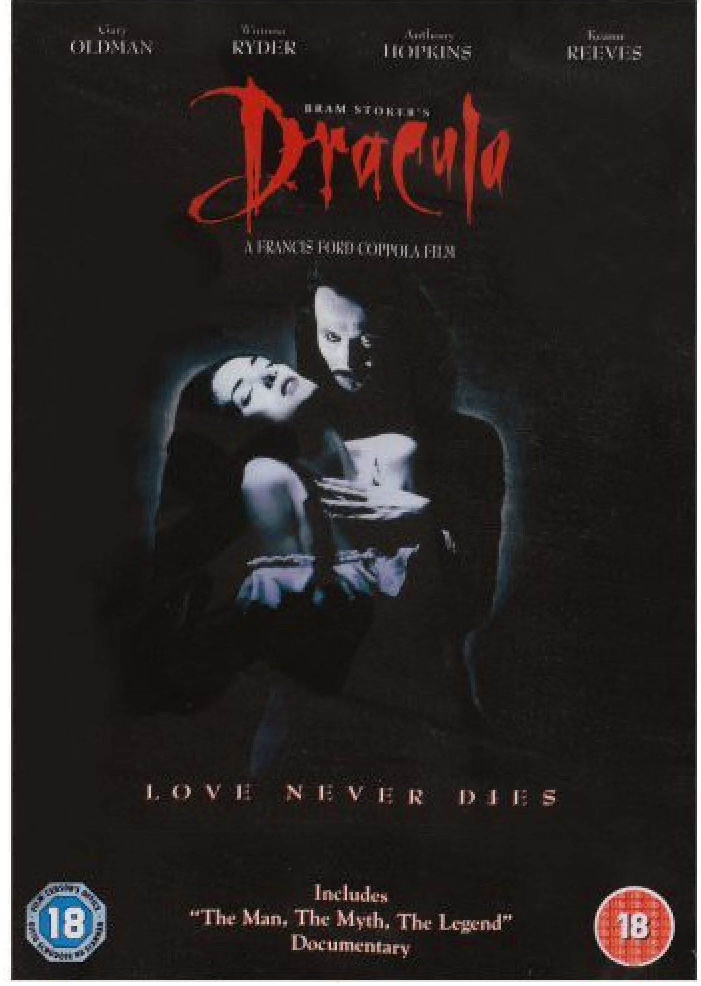


Je mehr sich Lucy zum Vampir verwandelt, desto freizügiger und lasziver wird sie auch. Für sie ist der Vampirismus auch eine sexuelle Befreiung von den bürgerlichen Zwängen ihrer Zeit.



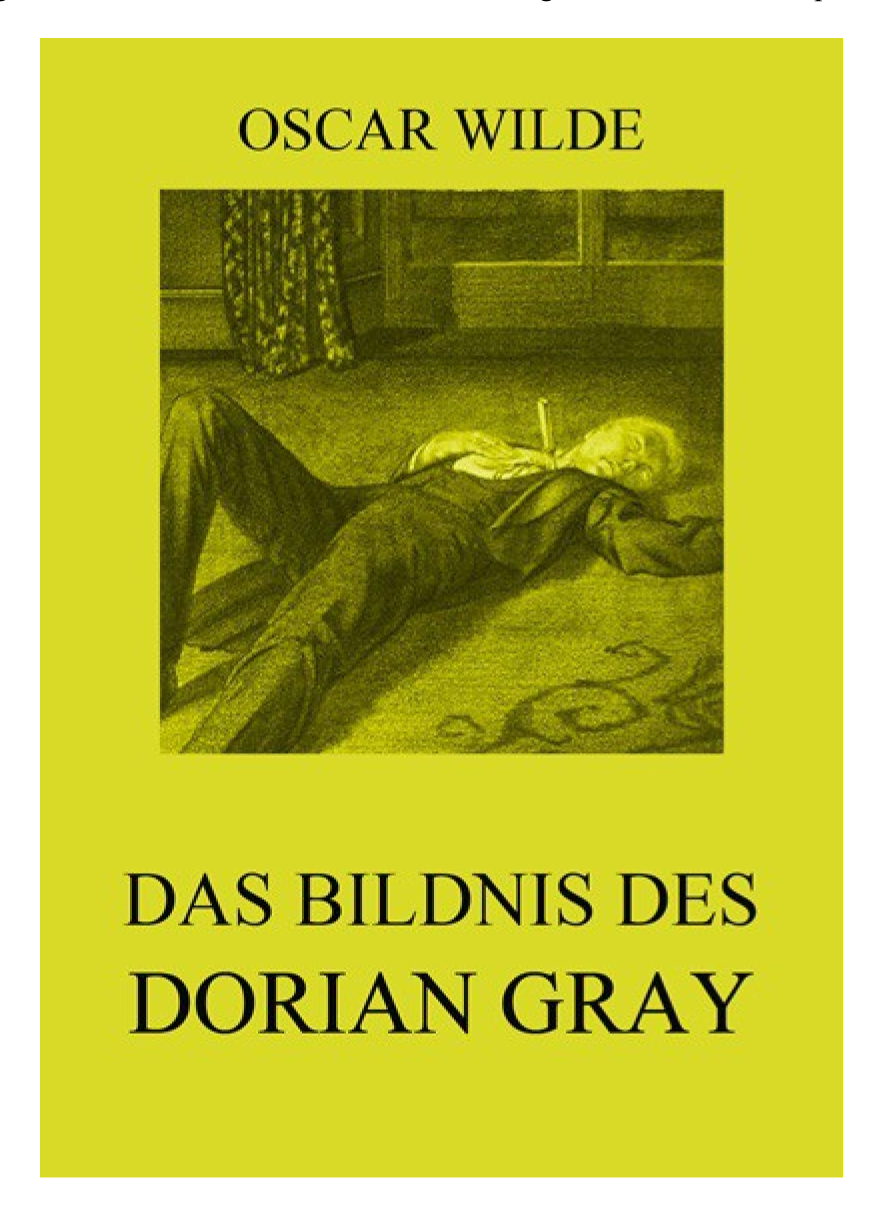

Love Never Dies
BRAM STOKER'S
DRACULA
COLUMBIA PICTURES PRESENTS
AN AMERICANZOETROPE/OSIRIS FILMIS PRODUCTION "BRAM STOKER'S DRACULA" GARY OLDMAN WINONA RAIDER ANTHONY HOPKINS KEANU REEVES
CO PRODUCER JAMES V.HART VISUAL EFFECTS ROMAN COPPOLA MUSIC BY WOJCIECH KILAR COSTUMBE DESIGNER EIKO ISIOKA EDITED BY NICHOLAS C.SMITH GLEN SCANTELBURY ANNE GOURSAUD, ASC
PRODUCTION DESIGNER THOMAS SANDERS DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY MICHAEL BAUHAUS, ASC EXECUTIVE PRODUCERS MICHAEL APTED AND ROBERT O'CONNOR
PRODUCED BY FRANCIS FORD COPPOLA, FREUD FUCHS AND CHARLES MULVEHILL DIRECTED BY FRANCIS FORD COPPOLA
COLUMBIA PICTURES





BRAM STOKER'S DRACULA
USA 1992
Regie: Francis Ford-Coppola
Drehbuch: James V. Hart
Darsteller: Gary Oldman (Dracula), Keanu Reeves (Jonathan Harker), Winona Ryder (Mina), Anthony Hopkins (van Helsing), Sadie Frost (Lucy),

Ähnlich verhält es sich mit Dorian Gray in dem Roman „**DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY“** von Oscar Wilde. Natürlich ist Dorian kein Vampir, doch er verkörpert das gleiche Sinnbild. Mit seiner Befreiung von den Zwängen der Sterblichkeit verliert er all seine Hemmungen und lebt einen Hedonismus aus, der in seiner egoistischen Ausprägung die Menschen in Dorians Umfeld in einen Sog aus Zerstörung reißt. Die philosophischen Einflüsterungen seines Mentors Sir Henry Wotton sind dabei durchaus mit einem Vampirbiss vergleichbar. Und gerade diese zerstörerische Hemmungslosigkeit ist es, die den Reiz und die Anziehung Dorians für seine Opfer ausmachen.



„Your Blood is our pleasure, we want your Soul“
(Blutengel „Children of the Night“)

„One Two Three Four to the Floor
I give Blood for Blood but you want more“
(Lord of the Lost „Blood for Blood“)

Eine sehr große Rolle spielten die Filme der britischen Hammer-Studios. So, wie der Vampir aus der gesellschaftlichen Moral ausbrach, brachen die Horrorstreifen dieses Studios die bis dahin geltenden Tabus für Filme und gingen was Sex und Horror anging weiter als die bis dahin bekannten Horrorfilme. So war zum ersten Mal in einem Farbfilm zu sehen, wie Blut vergossen wurde.
More Sex and Blood please, we are british.
Christopher Lee war als Dracula der vollkommene düstere Verführer, ähnlich wie Ingrid Pitt als Carmilla in „Gruft der Vampire“.




Auch in der Symbolik der Filme wurde unter anderem das Dorian Grey – Thema aufgegriffen. Da war der gelangweilte Dandy, der sich um der Lust oder der Gier willen dem Vampir verschrieb. Teufels-, Dämonen- oder Vampirpakte als eine Stimulanz eines abgestumpften Empfindens. Dazu noch etwas von der Brutalität und Gewissenlosigkeit einer De Sade - Erzählung und etwas lovecraftinspirierte Beschwörung und das Bild war abgerundet. („Wie schmeckt das Blut von Dracula?“; „Draculas Hexenjagd“...).



Szenenfotos aus „Wie schmeckt das Blut von Dracula?“ („Taste the Blood of Dracula“)



Ritualszene aus „Draculas Hexenjagd“ (Twins of evil“)

Zumeist im victorianischen England spielend griffen die Filme auch das alte Motiv von Vampirismus als Sinnbild einer zerstörerischen Sexualität direkt auf. Entweder, die Opfer waren unschuldige Mädchen, die durch den Biss verdorben wurden oder aber sie zogen durch ihre eigene Lust die Aufmerksamkeit des Vampirs erst auf sich. Doch das sich rein seelisch liebende, unschuldige Paar trägt am Ende den Sieg davon.



Gefahr und Verführung in „Draculas Hexenjagd“ („Twins of Evil“)

Was Sex und Blut betrifft, wirken die damaligen Schockfilme nach heutigen Sehgewohnheiten eher brav. Ihre heutige Beliebtheit beruht eher auf der dunkelromantischen Atmosphäre, die durch Kostüme, Sets und Lichtstimmungen hervorgerufen wurde. Doch bleibt da immer auch der sexuelle Aspekt.



In „Die sieben goldenen Vampire“ haben die Vampire, ähnlich wie in den spanischen Filmen um die

Reitenden Leichen, keinerlei Interesse an Sex, ihnen geht es ausschließlich um das lebensverlängernde Blut. Doch hier werden die zumeist weiblichen Opfer so aufreizend wie möglich präsentiert, bevor sie ihren dämonischen Henkern zum Opfer fallen. Brutale Sexploitation als voyeuristischer Eyecatcher statt düsterer Erotik wie in früheren Werken des Studios.



Filmposter „The Legend of the Seven golden Vampires"

Diese Artikelreihe wird fortgesetzt. Empfehlungen und Hinweise bitte an

https://www.facebook.com/SonntagMich





Gute Nacht da draußen, was immer Ihr auch sein mögt

Michael Sonntag